



Determinanten der Teilhabe am Arbeitsleben bei Multipler Sklerose (TAMuS) – Welche Parameter beeinflussen den Erwerbsstatus?

Melanie Peters^{1,2}, David Ellenberger², Alexander Stahmann², Juliane Lamprecht³,
Nadine Schumann³, Selina Rindelhardt³, Kerstin Eichstädt²

¹ Gesellschaft für Versorgungsforschung mbH, MS-Register, Hannover

² MS Forschungs- und Projektentwicklungs-gGmbH (MSFP), MS-Register, Hannover

³ An-Institut für Neurorehabilitation NRZ Magdeburg, Magdeburg

31. Rehawissenschaftliches Kolloquium 2022 | 07.-09.03.2022



Hintergrund

- Multiple Sklerose ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen im jungen Erwachsenenalter
- ca. 27% der MS-Erkrankten beziehen bereits im Alter zwischen 45-54 Jahren Rentenleistungen aufgrund der Erwerbs- und Berufsunfähigkeit
- Teilhabe am Arbeitsleben wirkt sich positiv auf Lebensqualität und Krankheitsverlauf aus
- trotz Einschränkungen und frühem Erkrankungsalter nur geringe Inanspruchnahme einer medizinischen Rehabilitation (DRV Statistik)
- die durch die Erkrankung verursachten Produktivitätsausfallkosten sind höher als die Krankheitskosten



Ziel & Fragestellung

- Analyse von **objektiven Faktoren**, die den Erhalt der Erwerbstätigkeit bei MS-Patienten beeinflussen
 - Sekundärdaten aus dem MS Register der DMSG, Bundesverband e.V.

Welche soziodemografischen, versorgungsspezifischen und krankheitsassoziierten Parameter differenzieren zwischen erwerbstätigen und nicht erwerbstätigen MS-Patienten?

Methodik

Einschlusskriterien:

- eine Visite im Zeitraum 01/2013 - 12/2020
- Alter 18-60 Jahre
- Daten zur Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit

(n = 17.116)

- berufstätig in Vollzeit
- teilzeitbeschäftigt

vs.

Nichterwerbstätigkeit

(n = 6.534)

- vorzeitige Berentung
- arbeitslos

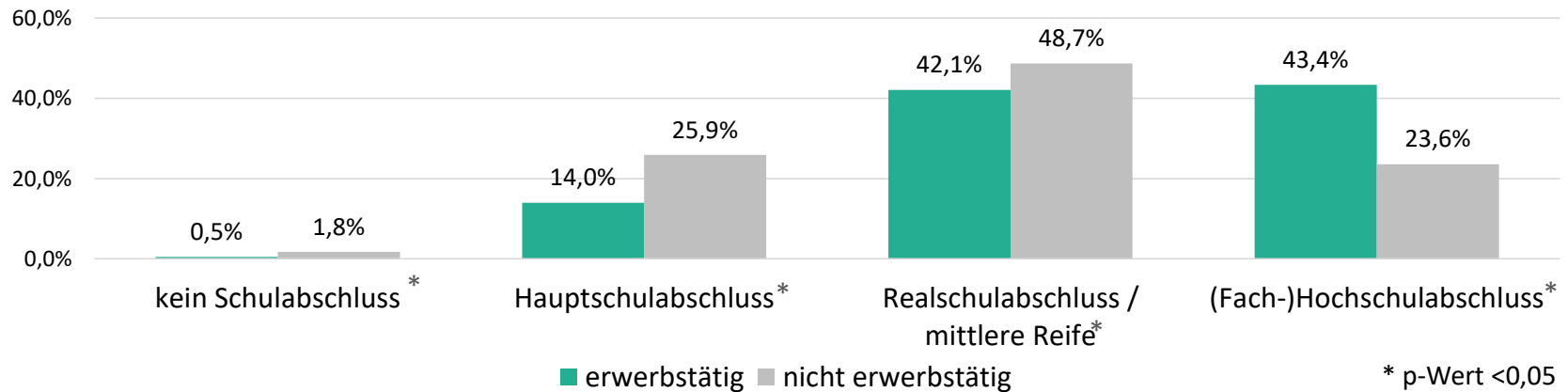
Statistische Tests:

- t-Tests für unabhängige Stichproben
- Mann-Whitney-U-Tests
- Chi-Quadrat-Tests

Soziodemografische Daten

		erwerbstätig (n = 17.116)	nichterwerbstätig (n = 6.534)	p-Wert	Gesamtkohorte (n = 23.650)
Alter (Jahre)	Mittelwert (SD)	42,5 (± 10,2)	48,2 (± 8,8)	<0,001	44,1 (± 10,2)
Geschlecht	weiblich	69,4%	70,7%	0,054	69,8%
	männlich	30,6%	29,3%		30,2%

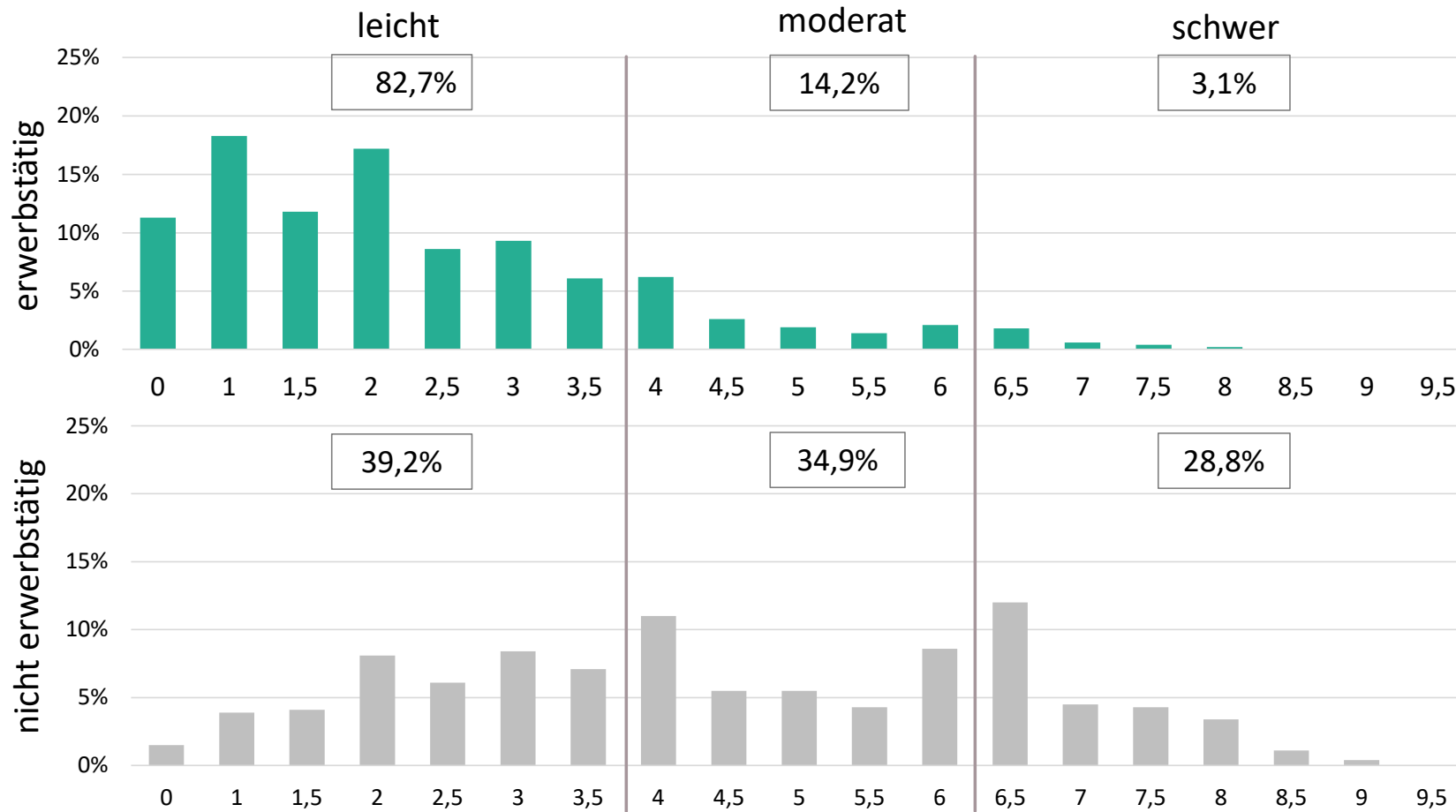
höchster allgemeinbildender Schulabschluss

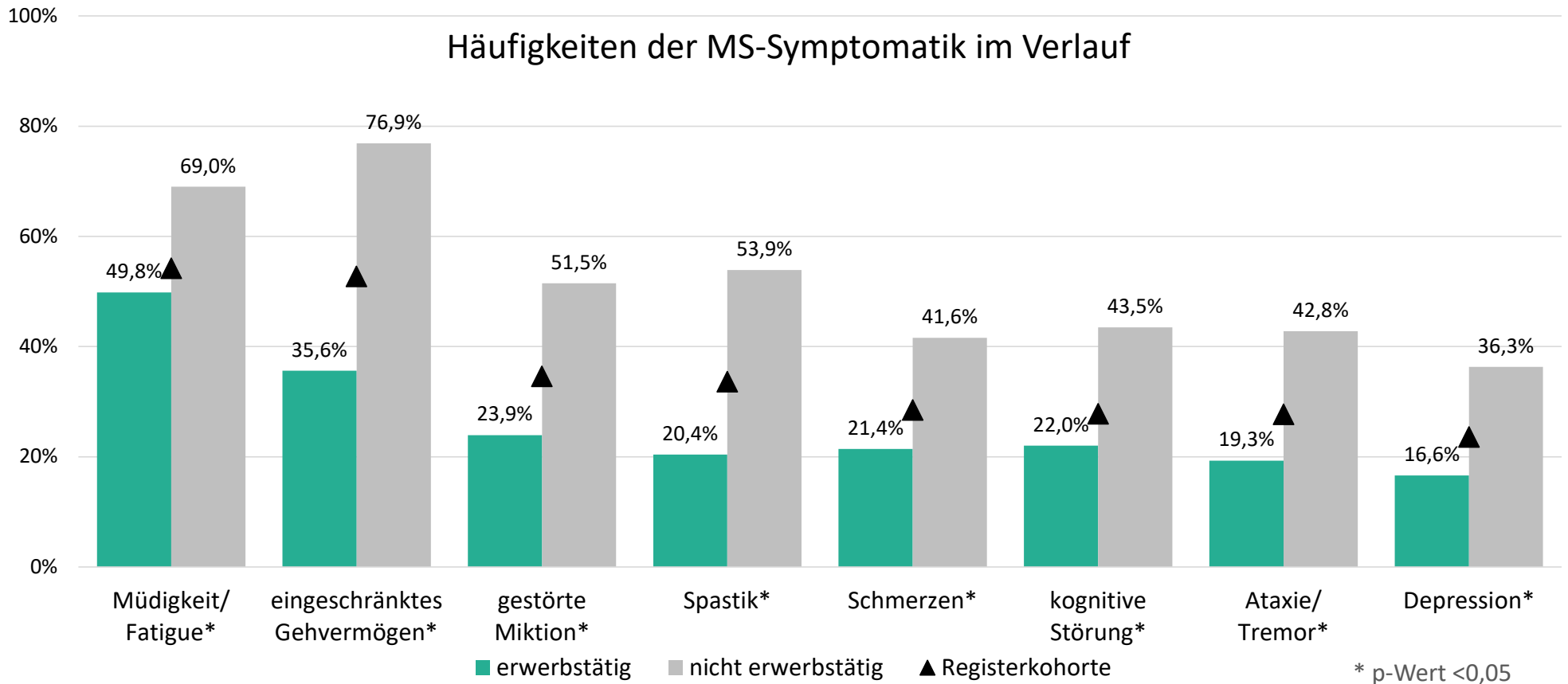


Krankheitsspezifische Daten

		erwerbstätig (n = 17.116)	nichterwerbstätig (n = 6.534)	p-Wert	Gesamtkohorte (n = 23.650)
MS-Dauer (Jahre)	Mittelwert (SD)	8,6 (± 7,3)	13,9 (± 8,6)	<0,001	10,1 (± 8,0)
Verlaufsform	RRMS	90,4%	67,0%	<0,001	84,0%
	SPMS	5,7%	25,5%		11,1%
	PPMS	3,9%	7,5%		4,9%

Expanded Disability Status Scale (EDSS)

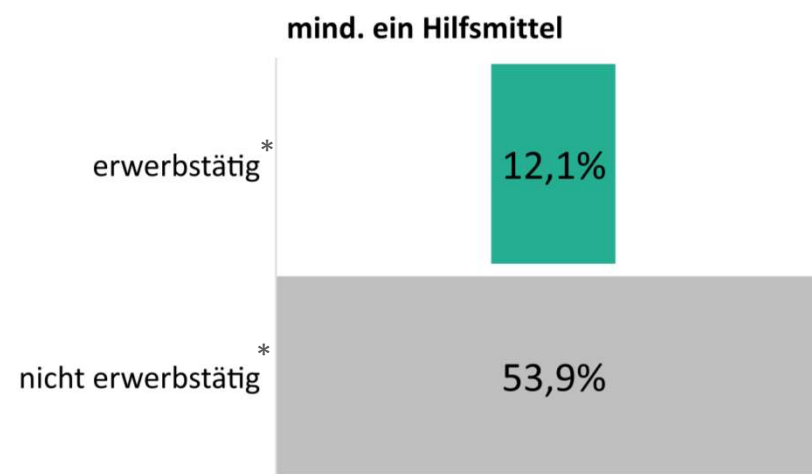
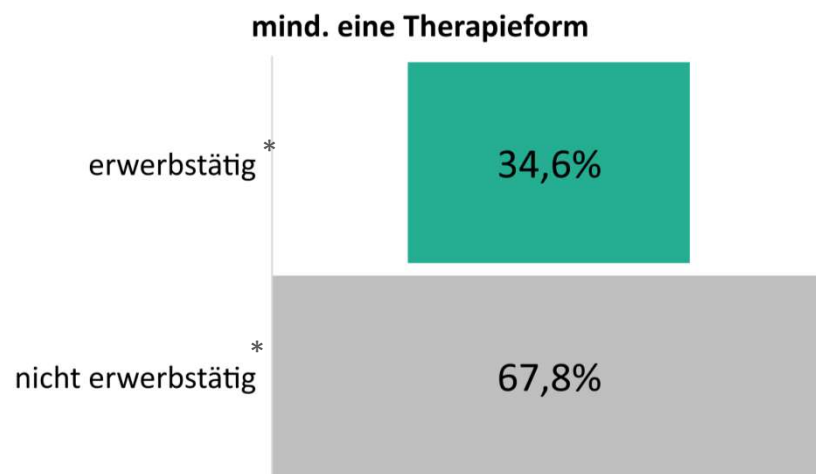




Versorgungsspezifische Daten

Nicht-medikamentöse
Therapieformen

Hilfsmittel



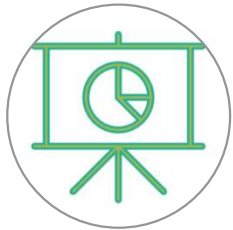
* p-Wert <0,05



Diskussion und Fazit

- deutliche Unterschiede im Hinblick auf die untersuchten Parameter
- Negativen Einfluss auf die Erwerbstätigkeit haben:
 - längere Erkrankungsdauer und ein damit verbundenes höheres Lebensalter
 - höhere Symptomlast
 - „unsichtbare“ Symptome, wie Depression und kognitive Störung
 - höhere Inanspruchnahme von Hilfsmitteln und nicht-medikamentösen Therapieformen
 - stärkere Behinderung

Ausblick



Teil I (Sekundärdaten)

Analyse MS-Registerdaten: Identifikation potenzieller Determinanten der Erwerbstätigkeit bei MS

Poster: TAMuS - Parameter für den Erhalt der Erwerbstätigkeit (P61621)



Teil II (Primärdaten)

Analyse von subjektiven und arbeitsplatzspezifischen Faktoren
- Fragebogenerhebung Rehabilitanden MEDIAN (inkl. 12 Monats-FUP)
- Fragebogenerhebung Patienten MS Register aus Teil I (inkl. 12 Monats-FUP)



Ableitung Implikationen für die Praxis



Verbesserung der Teilhabechancen



Kontakt

MS Forschungs- und Projektentwicklungs-gGmbH
Krausenstr. 50
30171 Hannover

Melanie Peters / Kerstin Eichstädt
Tel.: 0511-44 45 99 55
kontakt@msregister.de
www.msregister.de



Offenlegung möglicher Interessenkonflikte

MP, DE, NS, SR, JL, und KE erklären hiermit, dass sie keine geschäftlichen, persönlichen oder materiellen Beziehungen zu Industrieunternehmen, Consulting-Unternehmen oder Kostenträgern bzw. Trägern von medizinischen Einrichtungen unterhalten haben.

AS hat keine persönlichen finanziellen Interessen offenzulegen, außer dass er die Leitung des Deutschen MS-Registers innehat, welches (Projekt-)Mittel von einer Reihe öffentlicher und unternehmerischer Sponsoren erhält, darunter Innovationsfonds (G-BA), die Deutsche Rentenversicherung, die Deutsche MS-Stiftung, die DMSG Bundesverband, Biogen, BMS, Merck, Novartis, Roche und Sanofi. In keinem Fall kam es zu einem Interessenkonflikt.